

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 30

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Für bedürftige Schweizer Soldaten

Die beiden großen schweizerischen Verbände der Kinematographentheaterbesitzer, der schweizerische Lichtspieltheaterverband und die welsche Association cinématographique romande haben durch ihren Beschluß, den wir in letzter Nummer veröffentlichten, eine Tat vollbracht, die wert ist, in ihrer Bedeutung besonders gewürdigt zu werden.

Die Zeiten, in denen der Kinematograph als moralischer Prügelknabe für alle Entgleisungen der Jugend betrachtet wird, gehen ihrem Ende entgegen. Die Masse des Volkes, die dem Kinematographen nicht nur ein platonisches Interesse entgegenbringt, sondern die Leistungen des Lichtspieltheaters aus eigenen Anschauungen kennt, hat schon längst den Köhlerglauben, es sei der Kinematograph ein Mittel zur Degeneration der Menschheit, aufgegeben und den vorzüglichsten Kern dieser wundervollen Erfindung des Rollbildes anerkannt. Die Wechselbeziehungen, die zwischen Besucher und Theaterinhaber bestehen, vermöchten einerseits das Niveau des kinematographischen Programmes auf eine Höhe zu heben, auf die dem

Kino die üblichen Vorwürfe nicht mehr nachzufolgen vermögen, und andererseits haben es die Kinematographentheater verstanden, die Kritikfähigkeit ihrer Kunden so zu steigern, daß sich unzelmliche Filme von selbst aus dem Programme schleichen. Die Öffentlichkeit lehnt heute von sich aus und ohne das Lamento der offiziellen Moral Bilder ab, die gegen den guten Geschmack verstößen.

Damit ist für den Kinematographen einmal das Ziel erreicht, das er aus eigener Kraft zu erreichen fähig war, ohne daß ihm eine übermäßige Prüderie und Empfindlichkeit den Weg zu weisen brauchte. Das Publikum ist vom Kinematographen zur Urteilsfähigkeit herangezogen worden und darf dafür dankbar sein. Es ist der bedeutame wechselseitige Erfolg, der eine Etappe des kinematographischen Theaterwesens günstig zum Abschluß bringt.

In diesem Augenblick, da der Kinematograph seine Bedeutung als Volksbildungsmittel erkennt, stellen sich seine Vertreter in den Dienst einer großen gemeinnützigen Idee, indem sie den Bruttoertrag eines Tages aller den Verbänden angehörenden Theater dem patriotischen Zwecke der Hilfeleistung gegenüber bedürftigen Wehrmännern zur Verfügung halten. Wir sind überzeugt, daß die

Kinematographenbesitzer im Vollgefühl der hervorragenden Wichtigkeit dieses Beschlusses für das Ansehen der kinematographischen Unternehmungen überhaupt es sich angelegen sein lassen werden, für den 30. Juli, den Tag, an dem diese Tat werden soll, das Mögliche zu tun, um den Ertrag für den in Aussicht genommenen gemeinnützigen Zweck auf eine erhebliche Höhe zu bringen. Das hängt natürlich davon ab, ob es den Theatern gelingt, eine recht zugkräftige Propaganda zu entfalten und hierfür in programmatisc her Hinsicht etwas Besonderes zu leisten. Der Montag ist kein Tag, der dem Theaterbesuch besonders günstig ist. Deshalb ist es empfehlenswert, wenn die Kinematographen für diesen besonderen Fall sich dahin verstehen, daß sie dem Publikum programmatisc ein Plus bieten können, das das Minus des Montages auszugleichen fähig ist. Das sollte unserer Ansicht nach den Theaterbesitzern sowohl als namentlich den Filmlieferanten möglich sein. Es gilt, zu zeigen, daß die Kinematographenindustrie und das Theatergewerbe einen festen Willen hat, seinen prächtigen Beschluß zu einer Tat werden zu lassen, welche sich sehen lassen darf und als Vorbote des nahen ersten Augu stes als ein Akt erscheint, der in hehrer Weise das vaterländische Geburtstagsfest einleitet.



CINEMA



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm vom 25. bis 31. Juli:

„Die Rote Nacht“

Sensations-Drama in vier Akten

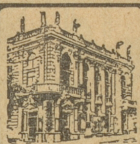
„Lilly Cendrionnette“

Brillantes Lustspiel in zwei Akten

Die Bombe in der Handtasche

Humoristische Scherz-Zeichnungen, MUTT und JEFF

Die neuesten Kriegsberichte und das übrige Programm



Central Theater

Zürich Weinbergstr. Teleph. 9054

Vom 25. bis 31. Juli:

GROSSE SENSATIONS-WOCHS aus der Cines-Roma-Kunstserie

SECHS AKTE

SECHS AKTE

PINA MENICHELLI

MARIA CARMi

aus der Glanzperiode ihres besten Könnens in

Um der Schwester Ehre.

Aeusserst spannendes und tief ergreifendes Detektiv-Abenteuer- und Künstler-Drama. Herrliche Scenerien. — Wundervolles Spiel.

DREI AKTE

DREI AKTE

Lachsälve auf Lachsälve erzielt das urchale Lustspiel

Paulchen Semmelmanns neueste Streiche

Achtung:

Trotz der heißen Jahreszeit haben wir keine Unkosten gescheut, unserer w. Kundschaft ein erstklassiges Programm ohne Preiszuschlag zu bieten.

Anerkannt vorzügliche Musik. Angenehmer und kühler Aufenthalt.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

3 Akter! Neu für Zürich! 3 Akter!

EINE DUNKLE VERGANGENHEIT!

Spannendes amerikanisches Kriminaldrama!

2 Akter! Kolossaler Lacherfolg! 2 Akter!

FATTY's BRAUT

Keyston-Komödie
Ein Lachen vom Anfang bis Ende!

3 Akte! Neu für Zürich! 3 Akte!

DER RUHM

Dramatische Erlebnisse eines Künstlers.
In der Hauptrolle: FEBO MARL, bekannt aus dem Film „DAS FEUER“.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 13
Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

STUART WEBBS

in dem sensationellen Detektiv-Abenteuer

GRÄFIN DE CASTRO

Wiederum sehen wir den genialen Meister-Detektiv Stuart Webbs in einem seiner neuesten u. spannendsten Abenteuer mit Raffiniertheit ein grosses rätselhaftes Verbrechen aufdecken.

LIEBE und LIST

Ein überaus lustiger Filmscherz in zwei Akten mit MANNI ZIENER und HARRY LIEKE

:: Dazu ein weiteres gutes Programm ::

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 14

Vom 25. bis inkl. 31. Juli 1917:

6 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 6 Akte!

des grandiosen Kunstwerkes

LA FLAMBÉE!

Sensations- und Spionage-Drama
von M. H. KISTENMAEKERS.

4 Akte! FAMILIENTRAGÖDIE 4 Akte!

HEDDA VERNON

in ihrem neuesten Filmwerke

DIE FREMDE FRAU

oder:

Die tragischen Erlebnisse zweier Zwillingsschwestern.
Drama von Paul Rosenhayn. Regie: Hubert Moest.

Eigene Hauskapelle

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 26. Juli bis 1. August 1917:

Sie ist romantisch veranlagt!

Reizendes Lustspiel in zwei Akten. ... In der Hauptrolle:

CAMILLO DE RISO.

Eine Motte flog zum Licht ...

Grosses Gesellschafts- und Zirkusdrama. — In der Hauptrolle:

Vier Akte! FERN ANDRA. Ergreifend!

Sowie das übrige Programm.

Montag den 30. Juli, abends von 7½ Uhr an findet eine

Gala-Vorstellung

statt, deren gesamte Brutto-Einnahme

zu Gunsten der Wohltätigkeitsanstalten der schweizerischen Armee

abgeliefert werden. Wir bitten um zahlreichen Besuch, damit der Erfolg ein recht grosser werde u. empfehlen uns in dieser Erwartung

Hochachtungsvoll: DIE DIREKTION.